

Zukunftswohnen mit Holz und Stroh

Ökologisches Bauen | Haus-Projekt setzt neue Maßstäbe für den Wohnbau in Österreich.

Von Michael Fusko

BÖHEIMKIRCHEN | Neue Maßstäbe für den klimaneutralen Holzmodulbau setzt das „EU-Life+“-Demonstrationsprojekt „Life Cycle Habitation“ am Areal um das S-Haus beim Bahnhof, das die Gruppe Angepasste Technologie (GrAT) beim Pre-opening vorstellte. Der gesamte Komplex ist aus nachwachsenden Materialien errichtet und verfügt über eine innovative Energieversorgung. Beton wird nur spärlich verwendet. „Durch die Verbindung von Holz mit dem Dämmstoff Stroh erzielen wir eine hervorragende Wärmedämmung. Die Häuser sind damit CO₂-neutral und bieten für die künftigen Bewohner ein gesundes und behagliches Raumklima“, erklärt Projektleiter Robert Wimmer.

Eine Solaranlage mit Pufferspeicher liefert Raumwärme und Warmwasser, ein Biogas-Blockheizkraftwerk versorgt die Anlage mit Strom und Wärme und Photovoltaik-Module nutzen die Sonnenenergie. Eine 27-Kubikmeter-Zisterne stellt Regenwasser für WC-Spülung und Bewässerung bereit. „In jeder Wohnung gibt es eine Energieampel, die den Energiekonsum optimieren soll. Leuchtet sie grün, ist genug Strom aus eigener Produktion vorhanden.

Rot bedeutet, den Geschirrspüler erst später einzuschalten“, berichtet Michael Berger, der mit „teamgmi“ für die Haus-technik verantwortlich ist.

Das zweistöckige Gebäude mit sechs Wohneinheiten und Gemeinschaftsraum sowie das Doppelhaus in Strohbauweise hat Architekt Georg Scheicher entworfen. Große Bedeutung hat für ihn der konstruktive Holzschutz, etwa in Form von Vordächern. Einzigartig ist auch die Modulbauweise der Firma DPM aus Kasten. „Wir haben mit Stroh und auch mit der Modulbauweise inzwischen viel Erfahrung gesammelt. Die Module werden in unserem Werk in Kirchstetten vorgefertigt und vor Ort nur mehr verbunden“, so DPM-Chef Leopold Kasseckert.

Bewohner werden im Herbst einziehen

Das Projekt dient dazu, im Echtbetrieb Daten über zukunftsweisende Technologien im Wohnbau zu gewinnen. Mehr als 200 Sensoren in den Wohnungen erfassen Stromverbrauch, Heizungsverhalten und Lüftungsgewohnheiten. Einige Einheiten mit 60 bis 120 Quadratmetern sind noch zu haben. Einziehen können die Bewohner im Herbst.



Stellten das innovative Wohnprojekt vor: Leopold Kasseckert, Robert Wimmer, Andreas Ranftl, Georg Scheicher und Michael Berger. Foto: Fusko

Ein Film für

Tourismus | Ortsmarketing wirbt mit neuem

Von Michael Fusko

BÖHEIMKIRCHEN | Böheimkirchens Bedeutung als Nächtigungsstandort nimmt zu. Das BÖ Ortsmarketing reagiert auf diesen neuen Trend und hat einen Imagefilm produziert, um die Gäste auf das vielfältige Angebot im Zentrum aufmerksam zu machen.

Der rund drei Minuten lange Film stellt Böheimkirchen von seinen besten Seiten vor: Gastronomie, Hotellerie, Einkaufsmöglichkeiten und Infrastruktur sind genauso vertreten wie Ausflugsziele oder Kulturangebote.

Der junge Profi-Fotograf und Filmer Daniel Auer hat den Clip produziert. Beim Filmdreh sind rund 40 Szenen mit vielen bekannten Akteuren und Lokalitäten entstanden. „Mitgewirkt haben rund 60 Protagonisten aus Böheimkirchen. Der Film setzt bewusst auf Musikuntermalung

und Bildsprache und soll Lust machen auf einen Besuch des Zentrums“, erklärt Ortsmarketing-Obmann Ferdinand Schmatz.

Gäste sollen sich hier wohlfühlen

Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Ortsmarketings. Der Film ist unter anderem in den Nächtigungsbetrieben, im Rathaus und natürlich auch auf der Website der Marktgemeinde zu sehen.

Begeistert ist auch Bürgermeister Johann Hell von der Aktion. „Wir wollen uns mit über 205 Gästebetten für den sanften Tourismus ausrichten. Auch wenn Corona den Tourismus stark eingebremst hat, war das Jahr 2019 mit über 20.000 Nächtigungen in Böheimkirchen ein Zeichen, dass sich auch die Gemeinde verstärkt

Orchesterleiter

Albumproduktion | Junger Musikproduzent feiert

Von Alexander Kortan

BÖHEIMKIRCHEN | Als der junge Musikproduzent Jonathan Zeilerbauer (Künstlername JP) anfang, Musik von zu Hause aus zu produzieren, dachte er noch nicht, dass er bald ein Orchester in den USA dirigieren darf. Schon in naher Zukunft wird diese Chance aber Realität.

Zeilerbauer startete im Frühjahr 2020 mit einigen Tonaufnahmen und bald darauf mit seinen ersten eigenen Liedern, die er auf Spotify und YouTube veröffentlichte. Nachdem die Musikproduktion anfangs reine Hobbysache war, investierte der Musiker bald in ein neues Setup und bat seine Dienste auf der Plattform „Fiverr“ an. „Fiverr ist eine Plattform, wo man jegliche

Art von Dienstleistungen bereitstellen kann. Ich hab' hier meine Musik zu Verfügung gestellt“, erklärt Zeilerbauer. So konnten Leute, die zum Beispiel für Filmprojekte noch Hintergrundmusik brauchten, die Dienste des jungen Böheimkirchners buchen und er schrieb ihnen die dazu passenden Melodien.

Einladung von Spitzenmusiker

Über die Website wurde Zeilerbauer auch vom mexikanischen Musiker Max Forzan gebucht und bekam die Gelegenheit, bei dessen nächsten Album mitzuwirken. Forzan ist kein unbeschriebenes Blatt in der Musikszene und hat unter anderem in Barcelona vor ausverkauftem